

Brand im Studentenwohnheim

Würzburg Am Mittwoch gegen 22 Uhr brannte im Straubmühlweg in Versbach ein Zimmer im Studentenwohnheim. Eine Studentin hatte laut Bericht der Polizei ihr eingeschaltetes Bügeleisen auf ihrem Bett vergessen und das Zimmer verlassen. Als sie zurückkehrte, stand bereits die Matratze in Flammen.

Da sie trotz der Unterstützung durch einen Zimmernachbarn den Brand nicht löschen konnte, schritt die Berufsfeuerwehr ein, evakuierte das Studentenwohnheim und löschte den Brand. Die Studentin und ihr Mitbewohner erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung. Das Feuer hat lediglich das Apartment der Studentin beschädigt, es entstand ein Schaden von circa 5000 Euro, meldet die Polizei. (nr)

Briefe an die Redaktion

Der Finanzreferent saß sozusagen an der Quelle

Zum Artikel „Der Finanzreferent als privater Investor“ vom 12. Juli 2023 erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Den Ausführungen des Compliance-Fachmanns Hans Rudi Lenz ist zuzustimmen. Es ist geradezu lächerlich, dass Herr Scheller aus seiner Tätigkeit als Finanzreferent der Stadt Würzburg keinen Vorteil für seine privaten wirtschaftlichen Unternehmungen gezogen haben will.

Dabei kommt es nicht darauf an, dass er marktübliche Preise für die städtischen Grundstücke gezahlt haben will. Maßgebend ist, dass er von ihnen erfahren hat! Er saß sozusagen an der Quelle!

Geradezu dreist erscheint seine Auffassung, er sei nicht zur Offenlegung gegenüber dem Stadtrat verpflichtet gewesen, weil dies seine „Privatsache“ gewesen sei. Mitnichten! Nachdem sich Herr Scheller vor seiner Verpflichtung zur Offenlegung gedrückt hatte, hätte das der Oberbürgermeister tun sollen.

Margot Raps-Hölscher
97070 Würzburg

Froh, dass wir eine freie und unabhängige Presse haben

Zu „Stadtrat zu Schellers Geschäften“ vom 25. Juli 2023 erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Die Aussage der CSU, dass „aufgrund der Berichterstattung der Medien das Ansehen der Stadt beschädigt wurde“, ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten. Sind wir froh, dass wir eine freie und unabhängige Presse haben, die auf mögliche Interessenkonflikte aufmerksam macht und recherchiert, ob dienstliche Belange und private Geschäfte mit den städtischen Compliance-Regeln vereinbar sind und die Öffentlichkeit informiert.

Dass auch die Mehrheit des Würzburger Stadtrates das Ansehen der Stadt durch die Privatschäfte des Kämmerers geschädigt sehen, scheint sie nicht wahrhaben zu wollen und schiebt es auf die Medien, die dort hineinleuchten, wo andere es gerne dunkel hätten.

Hermann-Josef Trunk
97070 Würzburg

Parteinotiz

Würzburg

Sternfahrt zum Fahrradstadtfest

Die Kreisverbände Stadt und Land von Bündnis 90/ Die Grünen sowie deren Ortsverbände bieten organisierte Fahrrad-Touren zum Fahrradstadtfest am Samstag, 29. Juli an. Mit möglichst vielen Fahrradfahrern und -fahrerinnen soll gemeinsam an den Domvorplatz gefahren werden, wo sich dann alle Gruppen um 12 Uhr treffen, heißt es in der Ankündigung. (gmv)



Viel Farbe und Bewegung brachte diese 15-köpfige Gruppe mit ihrem Tanz zu den Samba-Rhythmen des WM-Songs 2010 „Waka Waka“ von Shakira auf die Bühne. Fotos: Dieter Gürz

Das „Zeitenlabyrinth“ verzaubert

Wirbelnde Artistik, mutige Akrobatik: Ein Jahr lang hatten die 40 Akteurinnen und Akteure des Gymnasiums Veitshöchheim für ihre Varieté-Show geprobt.

Von Dieter Gürz

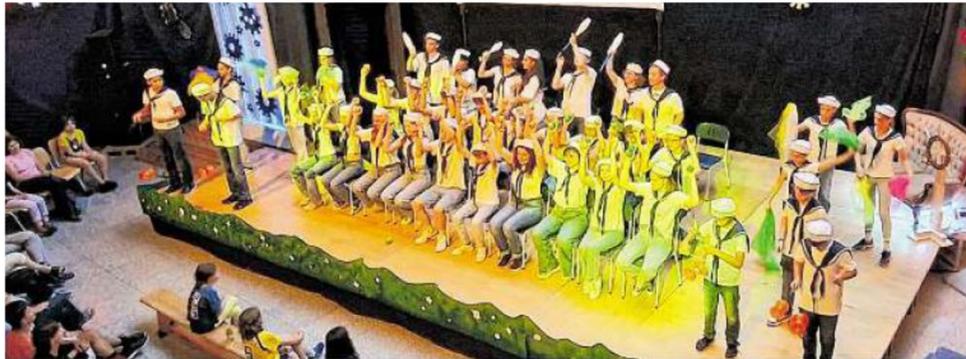
Veitshöchheim Höhepunkt der Varieté-Show „Zeitenlabyrinth“ der Jongliergruppe „Drunter und Drüber“ des Gymnasiums Veitshöchheim war der Orchester-Auftritt: Sämtliche 40 Aktive des Wahlfachs „Jonglage“ wirbelten zu den Klängen von Mambo Nr. 5, mit dem das Gymnasium schon 2006 beim „Fußball-WM-Sportaculum“ in der Münchner Olympiahalle 10.000 Leute verückt hatte.

Es war das achte Mal seit 2005, dass die Jongliergruppe im zweijährigen Rhythmus eine solch spektakuläre Varieté-Show mit 20 Programmnummern einstudiert hatte, unterbrochen nur von einer Corona-Pause 2021. Erstmals Regie führte der Lehrer Harry Hirsch als Nachfolger des Mathelehrers Matthias Schreyer, der 2000 die Jongliergruppe als Wahlfach gegründet und bis 2019 geleitet hatte, bereits seit 2007 von Hirsch assistiert.

Spektakel mit Jonglier-Acts, Akrobatik, Tanz und Comedy

Die 40 Jongleure von der fünften Jahrgangsstufe bis zur Abiturklasse hatten klassenübergreifend seit Beginn des Schuljahres im Wahlfach Jonglage wöchentlich zwei Stunden geübt, ebenso die 15 P-Seminaristen aus der Q11. Dazu gesellten sich sechs ehemalige Abiturienten. Den Feinschliff zu den einzelnen Themen holten sich die Akteure bei zwei viertägigen Trainings-Workshops mit der älteren 20-köpfigen Gruppe im Januar und mit allen im Mai im Jugendbegegnungshaus in Leinach. Die Themen der Zeitreise konnten die einzelnen Gruppen sich aus einer langen Liste von 50 Vorschlägen aussuchen.

Steter Szenenapplaus der insgesamt 450 Gäste in den beiden Vorstellungen offenbarte, dass alle begeistert waren von dem fulminanten Spektakel mit großartigen Jonglier-Acts, Akrobatik, Tanz und



Der Höhepunkt der Varieté-Show: Alle 40 Aktiven des Wahlfachs Jonglage wirbelten zu den mitreißenden Klängen von Mambo Nr. 5.



Eine Augenweide war die Poi-Swinging-Nummer dieser jungen Jongleure zur Musik „Davids Song“, der Titelmelodie des Films „Die Abenteuer des David Balfour“.



Hier protesteten sich die Lehrer Wolfgang Cimander (Tuba) und Jochen Schmitt (Akkordeon) im Biergarten zu, Harry Hirsch und sein Assistent schwenkten die Keulen.

Comedy zu fetzigen Rhythmen. Als Moderatorinnen führten die Ehemaligen Silvia Osiek und Lena Knoblauch durchs Programm, dabei ein Sofa als Zeitreisemaschine nutzend, mit der sie die einzelnen Stationen ansteuerten. Die wilde Reise führte von den Römern über die Wikinger, von Dschingis Khan bis zum U-Boot und Star Wars sowie zum Märchen „Dornröschen“, zur Piraten-Schatzsuche und zu den Rittern im Mittelalter, wo mit Keulen um die Macht gestritten wurde.

Spektakuläre Szenen, die das

Publikum zum Staunen brachten, gab es zuhauf, so auch die Jonglage auf Stelzen oder auf Laufkugeln. Herausragend die Diabolo-Künste des Ehemaligen Malte Kriege, der bis zu vier Raumschiffe durch die Luft schweben ließ.

Auch lustige Einlagen standen auf dem Programm

Viel Farbe und Bewegung brachten eine 15-köpfige Gruppe mit ihrem Tanz zu den Samba-Rhythmen des WM-Songs 2010 „Waka Waka“ von Shakira oder die Poi-Swinging-Nummer junger Jongleure.

Nicht alles drehte sich um Bälle, Keulen, Ringe, Devilsticks, Diabolos und Tücher. Es gab auch viel zu lachen bei humoristischen und kabarettistischen Einlagen. So stimmten Lehrer Wolfgang Cimander (Tuba) und Jochen Schmitt (Akkordeon) im Biergarten den Zillertaler Hochzeitsmarsch an. Harry Hirsch und sein Assistent Timo schwenkten dazu nicht nur die Keulen, sondern auch das Tanzbein. Den stimmungsvollen Schlusssakkord brachte die Lichtnummer für elf Jongleure mit dem Lied „Carol of the Bells“.

Mann ließ Beine in den Gleisbereich baumeln

Zug angehalten: Erst als die Polizei einschritt, konnte die Regionalbahn weiterfahren.

Würzburg Zwei Männer verhinderten am Dienstagabend am Haltepunkt Würzburg-Süd die Weiterfahrt eines Regionalzuges. Einer der beiden setzte sich auf die Bahnsteigkante und ließ die Beine in den Gleisbereich baumeln. Der andere warf Gegenstände auf Züge, berichtete die Bundespolizei.

Gegen 19.40 Uhr stellte sich ein 34-jähriger Mann am Hauptbahn-

hof Würzburg in die Tür eines Regionalzuges in Richtung Treuchtlingen, um so noch den Zustieg seines 53-jährigen Begleiters zu ermöglichen. Als die beiden Männer durch das Zugbegleitpersonal auf ihr Fehlverhalten angesprochen wurden, entwickelte sich ein Wortgefecht, in dessen Verlauf der Jüngere den Zugbegleiter beleidigt haben soll.

Nachdem den beiden Männern die Weiterfahrt untersagt wurde, verließen sie am Haltepunkt Würzburg-Süd den Zug, so die Polizei. Danach warfen sie eine Flasche in Richtung eines durchfahrenden ICE und Steine auf den noch stehenden Regionalzug. Der 34-Jährige setzte sich unmittelbar vor den Zug auf die Bahnsteigkante. Erst nachdem zwei Streifen der Bundes-

polizei einschritten, konnte der Zug weiterfahren, mit einer Verspätung von rund 30 Minuten.

Die Bundespolizeiinspektion Würzburg leitete gegen die beiden Männer ein Ermittlungsverfahren auf Grund des Verdachts des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr, der Nötigung, der Beleidigung und der versuchten Sachbeschädigung ein. (mm)

Mehrere Autos beschädigt

Vorfälle im Stadtgebiet, Polizei sucht Zeugen

Würzburg Zeugen-Hinweise sucht die Polizei zu mehreren Fällen, in denen Autos beschädigt wurden.

Ein bislang unbekannter Täter besprühte zwischen Sonntag, 20.30 Uhr, und Montag, 12.30 Uhr, einen in der Randersackerer Straße geparkten Wagen. Die schwarze Sprühfarbe erstreckte sich über die gesamte linke Fahrzeugseite des weißen Renaults. Dem Eigentümer entstand dadurch ein Schaden von 1500 Euro.

Den Kofferraumdeckel eines schwarzen Mercedes auf dem Parkplatz der Deutschen Bahn in der Harfenstraße verkratzte ein unbekannter Täter. Das Auto stand dort am Montag zwischen 6 und 12 Uhr. Dabei entstand ein Schaden von 1000 Euro. (acz)

Zeugen-Hinweise zu den genannten Fällen nimmt die Polizeiinspektion Würzburg-Stadt unter Tel.: (0931) 457-2230 entgegen.

Polizeibericht

Würzburg

Fahrradfahrerin bei Unfall leicht verletzt

Am Dienstagmittag fuhr eine Fahrradfahrerin über einen Fußgängerüberweg an der Frankfurter Straße in der Zellerau und kollidierte mit einem vorbeifahrenden Auto. Der VW Fahrer wurde laut Bericht der Polizei durch die Fahrradfahrerin überrascht, da sich auf dem Gehsteig neben dem Fußgängerüberweg mehrere Personen befanden, wodurch die Radfahrerin verdeckt wurde. Die nebenstehende Personengruppe erweckte für den Autofahrer demnach nicht den Anschein, die Straße überqueren zu wollen, sodass er nicht hielt. Durch den Zusammenstoß verletzte sich die Radfahrerin leicht am rechten Fuß. (nr)

Würzburg

E-Bike-Fahrerin an Fußgängerweg angefahren

Am Dienstagabend fuhr eine Pkw-Fahrerin laut Polizeibericht auf dem Sanderheinrichsleitenweg entlang und bog nach links in den Oberen Bogenweg ab. Gleichzeitig überquerte eine Pedelec-Fahrerin ohne Helm kurz nach dem Kreuzungsbereich die Fahrbahn vom Fußgängerüberweg kommend in Richtung des Gehwegs der anderen Straßenseite. Die Pkw-Fahrerin übersah das und touchierte die Pedelec-Fahrerin mit ihrer linken Fahrzeugfront. Bei dem daraus resultierenden Sturz zog sich die E-Bike-Fahrerin leichte Schürfwunden zu. Der Schaden beträgt 1050 Euro. (jre)

Würzburg

Beifahrerfenster eingeschlagen

Das Beifahrerfenster eines schwarzen Dacias schlug ein unbekannter Täter am Mittwoch zwischen 18.40 und 19.45 Uhr in der Sanderau ein. Das Auto war laut Polizeibericht zu dieser Zeit in der Königsberger Straße geparkt. Es entstand ein Schaden in Höhe von 500 Euro. (nr)

Hinweise an die Polizeiinspektion Würzburg-Stadt, Tel.: (0931) 457-2230.

Würzburg

Audi beim Ausparken in der Sanderau touchiert

Am Dienstag um 12.15 Uhr bemerkte ein Student laut Polizeibericht, dass eine unbekannte Person beim Ausparken an seinem schwarzen Audi hängen geblieben war. Er hatte seinen Pkw am Montag gegen 20 Uhr in der Konradstraße im Stadtteil Sanderau geparkt. Der Audi hatte einen Schaden am vorderen linken Radkasten und am linken Außenspiegel in Höhe von 2000 Euro. (jre)

Hinweise an die Polizeiinspektion Würzburg-Stadt unter Tel.: (0931) 4572230.